

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. woch. Postgeb. Monats-Abonnem. 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

(Zweiter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte über deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncens-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 210.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 9. September

1873.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. September.

Der R.-A. enthält folgendes Dankschreiben des Kaisers:

Die nationale Feier des 2. September hat einer großen Anzahl von den deutschen Vereinen, Festgenossen und einzelnen Personen innerhals wie außerhalb des Reiches Anlaß gegeben, Mir im Hinblick auf die historische Bedeutung des Tages und speciell zur Enthüllung des Siegesdenkmals auf dem Königsplatze zu Berlin auf telegraphischen Wege ihre Glückwünsche auszusprechen. Tief gerührt von so vielen neuen Beweisen wehrerfüllter Aufmerksamkeit und treuer Anhänglichkeit zumal an dem Tage, an welchem es Mir vergönnt war, dem vom dankbaren Vaterlande Meinem Hiere gewidmeten Denkmal die öffentliche Weihe zu erteilen, wünsche Ich allen Beteiligten zu erkennen zu geben, mit welcher dankbaren Empfindungen Ich ihre patriotischen Zurufe angenommen habe, und beauftrage Sie, dies zu dem Zwecke zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, den 3. September 1873. Wilhelm. An den Reichskanzler.

Der Königl. Hof hat für den verstorbenen Herzog Karl von Braunschweig auf 8 Tage Trauer angelegt.

Offiziell wird bemerkt gemacht, daß die schnelle Abreise des Reichskanzlers von Berlin und der Wegfall der eventuell beabsichtigt gewesenen Konzeption eine Gewähr dafür sei, daß sowohl das Einvernehmen aller Minister unter sich als auch ihre Uebereinstimmung mit dem Allerhöchsten Intentionen nach allen Richtungen sich als so vollständig herausgestellt habe, daß es eben nur der Feststellung dieser Thatsache bedürftig habe, alle außerordentlichen Beziehungen sich aber als überflüssig erweisen könnten.

Die Ausrückung, welche der Kaiser dem Fürsten Bismarck hinsichtlich des Großfürstentums des hoholowitschenschen Donaukreises mit Brillanten hat zuheben werden lassen, muß als eine am besonders angesehenen werden. Während früher der Spitzname Alderorden mit Brillanten als das höchste Ehrenzeichen in Preußen galt, scheint der Kaiser für den Fürsten Reichskanzler noch eine höhere Ordensauszeichnung geschaffen zu haben. Die Brillanten zum Schwarzem Alderorden, welche jetzt die Grafen Wolke und Hoon erhalten haben, wurden dem Fürsten Reichskanzler bekanntlich bereits nach der Drei-Kaisers-Jubiläumstafel zuheben. Damit führt Bismarck bei der allgemeinen Ordensverteilung am 2. Sept. nicht unbedeutend übertriebene sich der Kaiser das Großfürstentum seines Hausordens mit Brillanten. Die Aufmerksamkeiten, welche dem Kaiser für den verstorbenen letzten Tage mehrfach zu Tage getreten sein. Nach diesen erlautenden Beweisen der laienlichen Gnade dürften wohl die Anmerkungen in der ultramontanen Presse verstummen, welche von ernstem Zorniswahn zwischen dem Kaiser und seinem treu bedienenden Diener sprachen.

Die seit längerer Zeit unentschiedene Frage, ob Herr v. Balaun, der sich angeblich auf Heland befindet, die Stellung eines Staatssekretärs für das Außenwärtige Amt erhalten werde, soll nunmehr vernünftig entschieden sein. Die S. S. meldet, daß die Frage bezüglich der staatlichen Anerkennung des altkatholischen Bisthofs Dr. Reinens bei den jüngst stattgefundenen Verhandlungen des preussischen Staatsministeriums in bejahendem Sinne entschieden worden sei.

Was die Dotierung des Bisthofs angeht, so ist dieselbe selbstverständlich eine reine Budgetfrage.

Die über die Ausführung der Kreisordnung eingehenden Berichte stimmen sämtlich darin überein, daß die Wahlen zu den Kreistagen als vollzogen gelten können. Um das neue Gesetz namentlich weiter durchzuführen, ist vom Minister des Innern ein ferneres Regulativ erlassen worden; zunächst soll nun mit der Bildung der Amtsbezirke im Sinne des Gesetzes vorgegangen werden. Es kann wohl konstatiert werden, daß die Vorarbeiten, welche dieser großen Schöpfung des Ministers des Innern entgegengetragen wurden, im allgemeinen besetzt sind und daß mit ihr auch diejenigen sich bereits zu beenden beginnen, welche der Einführung des Gesetzes anfangs schroff gegenüberstanden.

Einer Meldung der D. N. zufolge wäre seitens des Kriegsministeriums mehreren französischen Kavallerie-Offizieren die Erlaubnis erteilt worden, den Kanallieremansderr des Garderegiments bei Interzoo beizugehen zu dürfen.

Wegen der neuzeitigen in Lunenburg an Deutschen verübten Attentate der französischen Bevölkerung ist, sowie bei dem neulichen belagerten Fall zu Pont-a-Mousson, sofort dieses Verbot wieder bei der französischen Regierung geltend gemacht worden. Eine energische Bestrafung der Exzentriker würde doch vielleicht ein wenig auch nur vorübergehende Wirkung erzielen. Wären sich übrigens die Leiter nur zu zahlreichen Deutschen, welche ein besonderes Vergnügen im Reisen nach Frankreich erfinden, dieses Bots als abschreckende Warnung dienen lassen.

Weimar, 6. Sept. Die Feier des Einzuges des Erbprinzen und seiner Gemahlin hat heute unter großer Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden. Eine zahllose Volksmenge hatte sich von nah und fern eingefunden, um dem Einzuge beizuwohnen und begrüßte das erzogherzogliche Paar mit lauten Zurufen. Der Kaiser Wilhelm erschien zu wiederholten Malen auf dem Balkon des großherzoglichen Schlosses und wurde mit den lebhaftesten Ausdrücken empfangen.

München, 5. Sept. Der deutsche Kaiser hat an den kommandierenden General des ersten bayerischen Armeekorps, Herrn v. v. Lann, ein äußerst hübsches Handschreiben gerichtet und denselben darin eröffnet, daß das Hoy Nr. 8 in Straßburg fortan seinen Namen führen werde. Der oberste Gerichts- Hof verhandelt heute die Nichtigkeitsbeschwerde der Adele Spilger. Der Verteidiger der Angeklagten beantragte wegen eines Formfehlers die Cassation des Urteils und die Verweisung des Prozesses an ein anderes möglichst weit von München entferntes bayerisches Schwurgericht, eventuell die Freisprechung seiner Klientin wegen unrichtiger Anwendung der §§ 231 und 233 des Reichsstrafgesetzbuchs. Der Staatsanwalt beantragte dagegen die Verweisung der Nichtigkeitsbeschwerde; das Urteil wird am nächsten Dienstag veröffentlicht werden.

Strasburg, 5. Sept. Von Paris direct sind hier 93 Millionen Franken in Wechseln und 10 Millionen in Silber eingetroffen; letztere bestehen aus Fünfmarkstücken und waren in 29 Eisenbahnwaggons untergebracht. Weitere Theilzahlungen der letzten Rate der Kriegsschuldung sind von anderen Plätzen her theils bereits eingetroffen, theils werden dieselben in nächster Zeit noch erwartet.

Deister.

Nach der Deister. Cor. ist es kaum mehr zweifelhaft, daß der deutsche Kaiser den verbotenen Besuch in Wien vor dem Schlusse der Weltausstellung abkündigen wird. Der Aufenthalt in Gastein war von so eingetretener günstiger Wirkung,

gewesen war. Sein Auge suchte sich bei diesem Obenland Ein ungeschickteres Opfer für ihr Unbehagen hätten sie sich in der That nicht ausfinden können! Die Berechtigung ihrer Pläne müßte sie wohl, da ihre Hingabe einmal entzamt war, zum Einbruch getrieben haben, denn von solchen gewaltthätigen Unternehmungen hätte man bisher noch nichts gehört. Oder — sollte der Verbrecher von der Abreise seiner Frau Gemahlin keine Kenntnis erhalten haben? Das nächste Kistern am Abend ihres Schlafzimmers sprach dafür. Sigmund theilte diese Ansicht mit. Sie erschien Allen wahrscheinlich.

Selbst der Kangleirath, der sich nachgerade von seinem Schwedem über Wendemanns triftige Beschuldigung erholte, gab Heimanns zu verstehen, daß der Einbruch unter der Voraussetzung gemacht wäre, Bestand von seiner Frau Gemahlin erwarten zu können.

Während sich Sigmund das Gespräch zwischen diesem Herrscherpaar zu vergegenwärtigen suchte, welches er kräftigst wie am Flüsse belauscht hätte, hörte er den Galopp eines Pferdes. Er sprang sogleich leuchtend nach der Pforte, da er beschloß, ihn hierher Rapport zu bringen.

Der Gensd'arm sprengte heran. Er hatte alle Schlupfmittel durchsucht, alle Geschäftszimmer und Kneipen, wohin sich verlegenen Inhaberschriften zu retten pflegten, aber vergebens. In dem Telegraphenbureau war noch nichts gemeldet. — Sigmund sann nach. Es fiel ihm ein, daß der Mann an jenem Abende in Wien's Wasser gefahren war. Es hielt sich dort drüben kein Anderer einen Kahn, als der Wassermüller, ein ganz solider und unbedenklicher Mann. Könnte er aber durch die Waare der Scheinheiligkeit nicht auch geküßt sein?

Stiegen Sie ab, Weber, sagt der junge Herr hastig. Christlan wird Ihr Pferd heraufzuführen, Sie aber verfügen sich nach der Wassermühle.

Der Gensd'arm machte große Augen, wagte jedoch nichts dagegen einzuwenden.

Sollten Sie indeß dort einen Menschen finden, der glatt geschneit, fest angeklebtes Haar hat und keinen Schaurbart, so betrachten Sie ihn genauer und bringen Sie ihn gefesselt in Ihren Gensd'arm.

Zu Befehl! Aber was' nicht gerathen, gleich mit dem näch-

sten Se. Maj. den festen Entschluß, die stets so lebhaft gewünschte und mit herzlichem Bedauern vertagte Reise nach Wien im Herbst zu unternehmen, noch vor dem Scheitern des Gastein verhandelt hat. Der ungarische Ratsminister hat dem Bisthof von Karansebes als Präsidenten des Metropolitankonferenzkommitees angezeigt, daß der Kaiser die Einberufung des nationalen romanischen griechisch-orientalischen Kirchencongresses zur Wahl eines neuen Metropoliten auf den 7. September neuen Stils angedeutet hat.

Die schwarze Internationale hat den Verlust eines ihrer unerwarteten Schritte zu beklagen. Der berühmte Schrift. Ritter Rinfanzen, in dem Berlin verlehren, eine Prädigt, welcher für die Wiener von mehr als localer Bedeutung ist.

Großbritannien.

Ein londoner Telegramm meldet, General v. Stoich, der Chef der bethischen Admiralität, werde demnächst einen Besuch in England machen, um mit den englischen Marine-Etablissemens und Admiralen näher bekannt zu werden.

Eine Privatnachricht aus Mailand, Norditalien, berichtet von einem großen Raub, welchen vor Kurzem der griechische König von Albanien, Johann II., bekannt unter dem Namen Skala, führt von Zagor, an seinem tapferen Mitbewerber Abdol Kassa ausübend ließ. Die Grausamkeit Johann's II. ist bereits bekannt, da er im verflochtenen Jahre 27 friedlichen Gefangenen die rechte Hand und den linken Fuß abschneiden und sie dem den selbigen Exzess vorerzählen ließ. Dem nun auch ihr Chef in seine Hände gefallen ist, ließ er ihm die Ohren mit Schießpulver füllen und dieses anzünden. Die Augen spritzten aus der Höhle, der ganze Kopf wurde gerissen und er fielen unter entsetzlichen Qualen. Das Ausfallende ist, daß diese schandbaren Hinrichtungen unter den Augen des Obersten A. Kham, eines am Hofe des Königs angestellten türkischen Hofbeamten, der früher in London war um die Sache des Königs Johann zu vertreten.

Die Samuel und Baby Pater sollen im Laufe des Monats in England eintreffen. Dann haben uns wohl interessante Mittheilungen über ihre Heil und Abenteuer in Aussicht. Es heißt, die Bekämpfung Pater's, der Tanganyika und der Albert Nyanza seien ein Welter, sei dem Kaiser der Livingstonischen Inseln, Lieutenant Cameron, zu Ohren gekommen, und es ist wahrscheinlich, daß entweder Livingston selbst der Sache durch eigene Anwesenheit auf den Grund geht, oder aber, daß er den Lieutenant Cameron zur Prüfung nach genannten Wästen entsendet.

Frankreich.

Paris, 5. Sept. In den Departements ist der gestrige Tag nicht überall so ruhig verlaufen wie in Paris. In Bordeaux hatte man Freischütze aufgepflanzt und versuchte diese zu illuminiren, was die Polizei nicht gestattete; in anderen Orten hatte man jedoch angehängt, was die Polizei ebenfalls nicht dulden wollte. Darüber kam es zu unbedeutenden Aufrührungen, die einzelne Verhaftungen zur Folge hatten. In Alger, wo sich die Radicalen in Dausen gesammelt hatten und Officiere insultirt wurden, mußte das Militär einschreiten. — Thiers hat auf die Adresse, welche die Generalräthe des Vogeisen-Departements an ihn gerichtet hatten, geantwortet, daß ihm das Vertrauen seiner Mitbürger sehr wohlthun sei, es sei der einzige Lohn, wonach er trachte. Nach wie vor halte er die conservative Republik für die für Frankreich geeignetste Regierungsform. Ob er die Provinz besuchen werde, sei zur Zeit noch ungewiß. — Die Fehde zwischen Radicalen und Bonapartisten ist nunmehr zum offenen Ausdruck gekommen.

Paris, 6. Sept. Die von dem Herzoge von Broglie in öffentlicher Presse bringt folgende Erklärung: Wir weisen zurück die Beschuldigung mit den Radicalen, das Königthum mit der weißen Fahne, das Kaiserthum mit den Instruktionen von 1852, die unter gegenwärtigen Verhältnissen uns zu bemerken zweifelhaft ist, als sie, was Klarheit und Kürze betrifft, nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Frage nach Weisenburg? denn hier kämpft man vergebens gegen die Dummheit eines Gefangenwärter's, sprach der Sicherheitsbeamte mit Nachdruck.

Nach haben wir ihn nicht, sagte Sigmund lachend. Aber es glückte, den Botschaft zu fangen! Die räthende Bemerkung hatte den jungen Wanne die richtige Spur gezeigt. Der Gensd'arm fand Herrn Joseph Bronski in der Wassermühle, allerdings ohne Schaurbart und mit glatt geschneitem Hauptbart. Weiter konnte ihm kein Anusloß diesmal nichts nennen, man kannte ihn von allen Seiten.

Der General-Agent Wendemann recognoscirte ihn und bezeichnete ihn auf der Stelle als den Joseph Bronski, der auf nichtswürdigen Schleichwegen bis dahin seine Lebensunterhalt verdient und der nun endlich zu handgreiflichen Verbrechen seine Zuflucht genommen hatte.

Der brave Müller sagte ganz erschrocken aus, daß dieser Herr allerdings seit einiger Zeit ab und zu bei ihm logirt habe. Obwohl er nie begriffen, was ihn herführte, so sei es ihm doch niemals in den Sinn gekommen, ihn zu bezugsnehmen. Die nahe Eisenbahn und das Vorhandensein von Geschäften hätten diesen kurzen Besuchen das Vermeidliche genommen. In der letzten Nacht habe er nicht bei ihm vorbeisprochen, aber sein Mißknappe habe ihn spät Abends gehen lassen.

Ein unerwartetes Ereigniß für die lieben Herrschaften war diese abnormale Verhaftung des fremden Botschafters. Die Welt mußte es wohl weiter tragen, denn eine Viertelstunde verging, ehe es Jeder im Stübchen, daß der vornehmere Herr mit dem Persefusse wirklich und wahrhaftig der Wäber gewesen sei, der im Nepon'schen Hause habe stehen wollen, und daß man ihn nicht wieder ins Stabgefängnis, sondern sogleich ins Criminalgefängnis nach Weisenburg transportiren werde.

Was Weine hatte, ließ auf diese Nachricht hinaus nach der Wassermühle, um Herrn Joseph Bronski nach der Eisenbahn bringen zu sehen. Sein Transport gleich einem Triumphzuge. Unter spöttischem Jubelrufen erlitt er in dieser neuen Art von Volkswirth eine empfindliche Strafe für seine Frechheit, in dem er den Anschlag auf das Johnson'sche Vermögen in Wien geleitet. Unter Dolmetschen und Schandtreude entwideltete

Die Erbin. Noeelle von Graf Freike.

„Wollen Sie entscheiden,“ erklärte Wendemann gereizt. „Kaufes Haar löst sich glücken, ein Rath löst sich anleihen. Hören Sie aufmerksam zu, als ich Neulich auf Sie wartete, Herr Wolframberg, traf ich mit Köhler zusammen und er erzählte mir, wie Sie wissen, von den Familienverhältnissen dieser hier anwesenden jungen Dame. Der fragliche Herr erbot sich bei der Ankunft des Tages, ich glaubte, daß er damit weiter wolle. Sie wissen, am diese Stunde freuen sich die Älge binnen wenigen Minuten: der eine kommt von Leipzig, der andere geht nach Leipzig. Sie kamen mit dem ersten. Ich glaubte, der Fremde sei mit bemessen weiter, sah ihn aber, als ich mit Ihnen den Bahnhof verließ, plötzlich mit den beiden Commissionsräthe Köhne und Weier, die mit Ihnen zusammen in einem Coupé gefahren hatten, stehen. Im Vorbeigehen hörte ich davon sprechen, daß er nach Leipzig und auf den Zug warte. Später hielten mich Köhne und Weier ein. Ich fragte zufällig nach dem „geistlichen Herrn“ und ein gleiches Gelächter wurde mit statt der Antwort. Köhne erklärte mir, der Herr wäre als „Gott Wolcan mit dem Januslopf“ sehr bekannt; erseheine bald jung, bald alt; bald glatt, bald kraus. Es sei ein verächtlicher Kerl, dem man aber nichts anbanden könne, weil er es meisterhaft verstände, bei allen Konversationen ganz anders anzugehen, als bei der Tabakzerkörung. Er treibe allerlei: Betrügereien, Petrarbvermittlungen und Schlimmes, in großem Maßstabe, und seine Frau unterhalte ihn dabei mit einem einmüthen Schauspieler-talente. Sein Name ist Joseph Bronski!“

„Bronski!“ rief Sigmund voller Entsetzen und sagte nach Anals Hand, als müßte er sie schücken. „Gott lob, Ihr Sinn hatte sie vor diesem Menschen geschickt!“

Elegante Herbst- und Winter-Garderobe ist in großer Auswahl fertig in

L. Richter's Filial, gr. Ulrichsstr. 5.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Stamm-Actien.

Berlin-Anhalter do. do. do.

Zur Erhebung junger Actien sowie zur Verwerthung des Bezugsrechtes empfehle ich ergebenst meine Dienste.

Ernst Haassengier, Halle a. S., gr. Steinstraße 10.

H. Schade's
Café und Restauration.
Sente Montag
Schlachtefest.
Bier sehr schön.
Alles Uebrige wie bekannt.

Freyberg's Garten
(Thieme).
Dienstag Nachmittags von 3 Uhr ab
Gänse und Enten-Aussetzen.



Magdeburg-Salberstädter
und
Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipzig.
Eisenbahn.

Seit längerer Zeit steht ein großer Theil unserer offenen und bedeckten Güterwagen unbenutzt. Daraus ist nicht ohne Schaden, wie gewöhnlich, in den Herbst- und Wintermonaten großer Güterandrang eintreten, welcher leicht Bagamangel und Transportverzögerungen hervorruft.

Wir erlauben uns daher, den theilhabigen Publikum dringend zu empfehlen, Befendungen, resp. Bezug von Gütern, welche den Verhältnissen nach schon jetzt zum Transport gebracht werden können, nicht bis zum Herbst resp. Winter zu verschieben, sondern bereits gegenwärtig zur Ausführung zu bringen.

Magdeburg, den 24. August 1873.

Die Directorien.

Ausverkauf

der **Gundermann'schen** Concurssmasse
grosse Ulrichsstrasse 1 im Hause des Herrn Hampke.

Heute und folgende Tage sollen laut gerichtlicher Lage **300 Stück** der feinsten engl. **Lama-Chales** u. **Umschlagetücher**, sowie **60 Stück** der elegantesten franz. gewirkten **Long-Chales** zum Ausverkauf kommen.

In **Oberhemden** halte ich stets mobilisirtes Lager; auch werden Befellungen genau nach Maass stets **prompt** und **billigst** ausgeführt.

Damen- und Kinder-Wäsche hält bestens empfohlen

Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Sandstein**, laubere Ausführung und vorzügliche Inschrift, sowie **Sau-Arbeiten aller Art** fertigt zu soliden Preisen
F. Söllinger,
Halle a. S., Klausur-Vorstadt 8.

Aechten Trauben-Essig.

Den von mir seit Jahren fabricirten ächten **Fruchtweinessig**, welcher aus kleinen Weinen hiesiger Gegend gewonnen wird, und seiner Zartheit, seines reinen Geschmacks und seines Aromas wegen namentlich zu Tafelzwecken und seinen Speisen, sowie zum Einlegen der Feinwürste sich besonders eignet, empfiehlt die **Weinessigfabrik von F. A. Ermisch, Heiligenkreuz bei Naumburg a. S.**

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publicum das von uns in großem Maßstabe fabricirte

Mejillones Guano Superphosphat

in trockener Pulverform mit einem garantirten Gehalte von **effectiv 20%** löslicher Phosphorsäure unter Controle der Reichs-Stationen Bonn, Braunschweig, Cöthen, Halle a. S. und Münster **als das gegenwärtig beste Superphosphat** und heben auf Wunsch mit billigen Preisesserten zu Diensten.

Jena, Ernst & Römer,
Fabrik chemischer Producte in Bremen.

Wir beginnen **Montag den 15. Septbr.** mit unserer Rübenverarbeitend und werden Arbeiter und Arbeiterinnen dazu

Sonntag den 14. September
Vorgens 7 Uhr

angenommen. Zugleich finden auch noch einige kräftige Arbeiter in unserer Raffinerie dauernde Beschäftigung.

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.

Cichorien-Badetschläger u. Dütenfleber

finden bei hohem Accord dauernde Beschäftigung und erhalten die Werkstoffe nach hier nach 3 Monaten vergütet von der

Berliner Cichorienfabrik Actien-Gesellschaft
vorm. **H. L. Voigt, Berlin-Weaditz.**

Großer Ausverkauf

1. Grosse Ulrichsstrasse 1

des aus der **Gundermann'schen** Concurssmasse herrührenden **Manufacturwaaren**: **Lagers zu Taxpreisen.** Das Lager besteht aus Kleiderstoffen in allen Farben und Qualitäten, ferner aus gewirkten **Long-Chales, Lama- und Velour-Tüchern, Leinwand, Bettzeugen, Möbeldecken, Teppichen, Deckenzeugen, Flanell**, ferner noch aus **Jaquettes, Valisiers** und noch verschiedenen andern Artikeln und soll, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu **gerichtl. Taxpreisen** ausverkauft werden.

Der Ausverkauf wird im Geschäftslocal **grosse Ulrichsstrasse Nr. 1** im Hause des Herrn **Hampke** von früh 8 bis Abends 7 Uhr fortgesetzt.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Sente **Dienstag den 9. September**

Auftreten der Leipziger Conpletsänger
Herrn Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Hoffmann
aus dem Schützenhause zu Leipzig.

Mit **neuem Programm.**

Billets 3 Stüd 10 Sgr. sind vorher bei Herrn **Kising** (Schmerstr.) und **Spielring** (Leipzigerstr.) zu haben.
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 5 Sgr. Kinder 2 1/2 Sgr.

CAFE DAVID.

Dienstag den 9. September

Nachmittags-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

Kohl's Gasthaus zur „Stadt Berlin“
Ober-Leipzigerstrasse 47

empfeilt einem geehrten reisenden Publikum seine Logements von 7 1/2 Fr. an, **Restaurant, Bier, reichhaltige Speisekarte** bei aufmerksamer Bedienung und billigen Preisen **W. Kohl.**

Restaurant „Kühler Brunnen“.

Elegant eingerichteter **Veranda**, Mittagsstisch im Abonnement 7 1/2 Fr. von 12-2 Uhr, reichhaltige Speisekarte. Concertsaal mit Klavier, zu Geselligen, Ballen, Kränzchen, für Vereine zu Versammlungen, auch separate Zimmer, halte bei soliden Preisen, aufmerksamer Bedienung, bestens empfohlen.
Mit Hochachtung **W. Kessler.**

Junge strebsame

Musiker,

welche sich der **Militär-Carrière** widmen wollen, finden unter Aufsicht eines gelehrten Fortbildung und angemessener Stellung sofort Engagement in der **Kapelle des 2. Niedersächsl. Inf.-Regts. Nr. 47 zu Braunschweig.**
Albert Krilling,
Kapellmeister obigen Regts.

NB. Das Conservatorium der Musik hierseits hat auf Wunsch von jedem jungen Musiker ein entgeltlich befristet werden.

Eine geschickte **Garbinenfederin** und zugleich **Plätterin** auf **Oberhemden** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.
Handschuhstrasse 18 im Hofe.

Handschuh jeder Art werden sauber gewaschen und reparirt.
Handschuhstrasse 18 im Hofe.

Zum Ausbessern von **Herrn-Garderobe** werden einige **Schneider** sofort gesucht.
Mühlgraben 6.

Eine **Wahrsagerin** aus **Berlin** (nur aus der Hand) empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Nur **Large Zeit** hier zu sprechen von **Vorgens 8 bis Abends 7 Uhr**
Zapfenstraße 6, 1. Tr.

Rähmädchen J. Uehardt, gr. Klausstr. 7.

Gute Speisekartoffeln verkauft die **Oeconomie gr. Brauhausgasse 30.**

Orangen-Zweige angekommen **gr. Rittergasse 4.**

800 junge Hammel von engl. Cotswold-Vöden, 8-9 Monat alt, 60 Pf. schwer, hat bei sofortiger Abnahme zu verkaufen

Bendelow,
Lebten-Stravenbagen (Weddenburg).

Ein **Schwein** ins Haus zu schlachten steht zum Verkauf **Hirtengasse 4.**

8 Stüd Frettchen verl. **Oberglauch 21.**

Ein **munter Gidtschgen** verl. **Saalberg 19.**

Eine **goldene Nadel** (Anspiz in der Mitte ein schwarzer Stein) ist am Sonntag von der **Maile** bis zum **Königsplatz** verloren gegangen. Der ehlische Finder wird gebeten, dieselbe gegen **Belohnung** abzugeben
Königsstr. 37, Cont.

Ein **weiser englischer Fährerhund** mit zwei braunen Hunden auf Kopf und Hüden, auf den Namen **Mango** hörend, ist mir am 3. Septbr. entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Domaine **Brachwitz**, d. 3. Sept. 1873.
Wenzel.

Leutzenthal.
Die **puren Seesüngerin**. — nur der **Nischwanz** fehlt.

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Taeufert.

Ich bin wieder in Halle anwesend.
Dr. Goedecke.

Kieler Speckblöcklinge.
Fließend fetten geräucher. **Rhein-Lachs,**
Prachtvollen **Russischen Caviar** auf Eis,
Frische **Ananas** in Pracht-Exemplaren empfiehlt in neuer Sendung **C. H. Wiebach.**

Delikatessen abgekochtes **Hamburg. Rauchfleisch,**
Abgekochten und rohen **Westphäl. Schinken,**
Abgekochte **Rinderzunge** empf. **C. H. Wiebach.**

Frische **Thüringer Salzhütter**, a Pfd. 11 Sgr. empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Frische **grüne Pomeranzen** und frische **Ananasfrüchte** erhalt **C. Müller.**

8 Kistler Fettbäcklinge und **Erbsen, Niesenspeckkuchen** empfiehlt **C. Müller.**

Cyper-Vitriol zum **Weizenkäffen** empfiehlt **Albert Schlüter,** große Steinstraße 6.

Gänsepulver zum **Abreiben** der geschlachteten Gänse und Enten empfiehlt **Albert Schlüter,** große Steinstraße 6.

Aechtes Knochenöl für **Nährmacherin** empfiehlt **Albert Schlüter,** große Steinstraße 6.

Ein **gutgehalt. rothfarbiges Pfand** forte ist zu verkaufen **Mittelstraße 1.**

Ein **polirter Ausziehschiff** für 10 Personen, **Alberthum**, ist zu verkaufen **gr. Ulrichsstraße 53 part.**

3 Kippwagen mit **Gabeln**, einhängig zu fahren, sind billig zu verl. b. **Brücker**, **Triftstr. 1b, Gießelshausen.**

2 Stüd jährige **Schweine** stehen zum Verkauf in **Diemich Nr. 34.**

Familien-Nachrichten
Kodes-Klasse.

Gestern, den 7. September, starb nach längerem Leiden, meine gute, liebe und fromme Mutter, **Dorothea Bollrath**, im Alter von 54 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 8. September 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen **S. Bollrath.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.